

„Schlackohrn“ eröffnen die Kampagne: Theresa I. und Marcel I. schwingen das närrische Zepter

Feuerwerk der guten Laune zum Auftakt

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

ASSAMSTADT. Dass die Assamstadter „Schlackohrn“ seit vielen Jahren richtig Faschnacht feiern können und mit ihrem Rosenmontagsumzug einen Gaudiwurm auf die Beine stellen, der seinesgleichen sucht, ist selbsterklärend in der Region bekannt. So verwundert es nicht, dass sie sich auch zur Eröffnung der närrischen Saison 2018 bereits in erstaunlicher Hochform befinden.

Mit einem rundum gelungenen Abendprogramm bei hervorragender musikalischer Umrahmung durch die Assamstadter Musikkapelle, startete das närrische Völkchen um den Vorsitzenden Carsten Diehm und die beiden Sitzungspräsidenten Wolfram Zeitler und Heiko Wachter zum Auftakt ein Feuerwerk der guten Laune, das bis zum Aschermittwoch einige Höhepunkte verspricht.

Erfolgreiche Saison

In seinem Rückblick ging Vorsitzender Carsten Diehm nochmals auf die wichtigsten Stationen der zurückliegenden tollen und erfolgreichen Saison 2017 ein, die schon mit der überaus gelungenen Präsentation von Sabrina I. und Andre I. als Prinzenpaar ein Ausruflanzeichen setzte.

Die Rekordzahlen bei den Prunksitzen seien nur durch einen hohen Marketingaufwand erreicht worden. Diehm applaudierte daher an alle Anwesenden, nicht müde zu werden, mit ihrer Mundpropaganda neue Interessenten zu gewinnen. Der erfreuliche Erlös aus dem Rosenmontagsumzug ermöglichte eine Spende an den Heimat- und



Abschied und Neubeginn bei den Narren in Assamstadt: Prinzessin Sandra I. und Prinz Andre I. (Sandra und Andre Hahn, links) wurden von den Sitzungspräsidenten Wolfram Zeitler (ganz links) und Heiko Wachter (rechts) verabschiedet. Mit auf dem Bild die Regenten der „Schlackohrn“ für die Saison 2017 Theresa I. (Theresa Haas) und Marcel I. (Marcel Ansmann).

BILDER: WERNER PALMERT

Kulturverein. Eine Geste, die einmal mehr das starke Zusammengehörigkeitsgefühl der Assamstadter Bürger und ihrer Vereine dokumentiert.

Aber auch die eigenen Belange der „Schlackohrn“ kommen dabei nicht zu kurz. So werden aktuell bauliche Veränderungen an der Eiferstrasse umgesetzt, ein neuer Anstrich angebracht, Teppiche verlegt, die Beleuchtung optimiert und das

Bühnenbild neu gestaltet. Vor den Ehrungen langjähriger Mitglieder präsentierte der Vorsitzende den Orden der Saison 2018, der von Thomas Rupp und Werner Geissler kreiert wurde.

Der in den Konturen des baden-württembergischen Feuerwehrleistungsabzeichens gestaltete Orden beschäftigt sich mit dem Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in der Gemeinde.

neuen Tollitäten Theresa I. und Marcel I. Krönchen und Narrenzepher. Die Assamstadter Faschnachtsgesellschaft ist gerüstet für die närrischen Tage, und sie will unter dem Motto aus der Feder von Horst Wachter „Die Schlackohrn sorgen jeder Zeit, für Stimmung, Frohsinn, Heiterkeit“ ihr Bestes geben, wie das neue Prinzenpaar in seiner Antrittsrede versprach.



Vorsitzender Carsten Diehm (links) und Thomas Rupp (rechts) ehren Mitglieder für ihren langjährigen Einsatz bei den „Schlackohrn“.

Ehrungen

Gehört wurden für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit Alexandra Wachter, Bertram Kurock, Uwe Tremmel und Marco Haum. 33 Jahre bei den „Schlackohrn“ sind Ute Wagner, Andrea Rudolf, Hans-Peter Wachter, Arno Hügel und Reinhold Leuser und Walter Frank gehört dem Verein seit 44 Jahren an.

Dem eigentlichen Höhepunkt des Eröffnungsabends, der Vorstellung des neuen Prinzenpaares, ging ein sehr aufwendiges und originelles Ausschlussverfahren voraus, in dem vom Bodymaßeindex bis zu rekordverdächtigen Verwandtschaftsverhältnissen alles abgefragt wurde. Am Ende standen die neuen Regenten der „Schlackohrn“, das Prinzenpaar Theresa I. (Theresa Haas) und Mar-



Orden vorgestellt: Der Orden der FG „Schlackohrn“ beschäftigt sich mit dem abgeschlossenen Anbau am Feuerwehrgerätehaus.

AUS DER REGION

Hilfe bei Demenz

BAD MERGENTHEIM. Die Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzzkranker trifft sich am Dienstag, 28. November, um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum, Härteichstraße 18. (Eingang links um die Ecke). Der Neurologe Dr. Herbert Hock aus Bad Mergentheim wird einen kurzen Vortrag über die Krankheit Demenz aus medizinischer Sicht halten. Im Anschluss wird genügend Zeit für Fragen sein. Interessierte und betroffene Angehörige sind willkommen. Gruppenleiterin ist Dr. rer. nat. Angela Weiß, Telefon 07931/45562.

Schritte zur Achtsamkeit

BAD MERGENTHEIM. Die katholische Kur- und Rehaklinik-Seelsorgerin, Sr. Brigitte Wahl beginnt am Dienstag, 21. November mit ihrer Angebotsreihe „Schritte zur Achtsamkeit“. Dahinter verbergen sich meditative Anregungen und Übungen für ein „entschleunigtes“ und achtsames Leben. Unter dem Thema „Wahrnehmen statt bewerten“ wird an diesem Tag geübt, aufmerksam in der Wahrnehmung der Wirklichkeit zu verweilen und nicht vorschnell falsche Schlüsse zu ziehen. Die Veranstaltung findet im Haus des Gastes, Erdgeschoss, von 16.30 bis 17.30 Uhr statt und ist kostenlos.

Kleintierzuchtverein

BEROLZHEIM. Der Kleintierzuchtverein Ahorn und Umgebung kommt zum Mitgliedertreffen am Dienstag, 21. November, ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Engel“ in Berolzheim zusammen. Alle Mitglieder und an der sich für Kleintierzucht interessiert, sind willkommen.

Adventskonzert

GERCHESHEIM. Die Pfarrkirche Gerchesheim hat sich längst einen Namen gemacht als Stätte, an der klassische Kirchenmusik auf hohem Niveau gepflegt wird. Heuer steht das geistliche Konzert, das der Kirchenchor am Sonntag, 10. Dezember, um 16 Uhr gibt, im Zeichen geistlicher Werke des tschechischen Komponisten Antonin Dvorak: Hauptwerk ist seine monumentale Vertonung des 149. Psalms für Chor und Orchester, daneben erklingen biblische Lieder aus seiner Feder. Ein zweiter, volkstümlicher Schwerpunkt wird mit der „Gerchesheimer Weihnacht“ gesetzt, einer Folge alter fränkischer Lieder in Chor- und Orchestersätzen von Arno Leicht. Sie erzählen das biblische Geschehen vom Warten auf den Heiland bis zu seiner Geburt. Neben dem Kirchenchor sind der Kinderchor Gerchesheim und ein Kammerorchester zu hören. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Realschule: Schüler erhielten Einblick zum Thema „Flucht und Migration“

Appell an die Menschlichkeit

BOXBERG. „Die Überlebenden: So lautet der Name einer Theatergruppe aus Würzburg, die kürzlich in der Aula der Realschule in Boxberg gastierte.

Allein der Name der Gruppe verriet bereits, dass es sich in diesem Fall wohl nicht um ein gewöhnliches Theater handelt, denn das Wort „Die Überlebenden“ ist hier nicht in einem übertragenen Sinn gemeint. Das Ensemble besteht nämlich aus

Menschen, die ihre Heimat unfreiwillig verlassen mussten und somit in ihrem Land, aber auch auf der Flucht in Lebensgefahr schwebten.

Gestaltet wurde dieser wunderbare Abend vom Verein Akzente, der evangelischen Erwachsenenbildung und dem katholischen Bildungswerk in Zusammenarbeit mit der Realschule Boxberg.

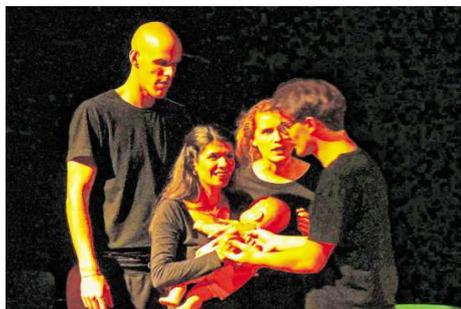
Bereits am Nachmittag wurde Raum und Zeit für die Begegnung

von Schülerinnen und Schülern mit den Migranten geschaffen, denn die Schüler der Realschule Boxberg sorgten während der Proben bestens für das leibliche Wohl der Gäste. Im Anschluss interviewten die 10. Klassen die Schauspieler zu ihren Erlebnissen.

Zu den Themen „Flucht“, „Vertreibung“ und „Gefahren in den einzelnen Ländern“ sammelten sie interessante Fakten, die sie auch für die anstehenden Abschlussprüfungen benötigen, denn auch die Aufgabenstellung der Abschlussprüfung 2018 im Bereich „Argumentieren“ wird zum Thema „Flucht und Migration“ sein.

Schließlich wartete noch die eindrucksvolle Theaterdarbietung auf das Publikum. Sehr authentisch, mitreißend und emotional konnten die Zuschauer Szenen betrachten, die die Flüchtlinge auf einem Weg in ein neues Land erlebten. Hierzu gehörte beispielsweise die dramatische Flucht in einem Kastenwagen oder der kaum zu fassende Behördenchunzel bei der Ankunft und Einreise in Deutschland.

Die Schüler konnten dabei gut nachvollziehen, welche Probleme solche eine Flucht mit sich bringt. Dies war auch Ziel eines Abends, der auch als Appell an die Menschlichkeit gesehen werden kann.



Die Theatergruppe „Die Überlebenden“, ein Ensemble aus Flüchtlingen, gastierte in der Realschule in Boxberg.

BILD: REALSCHULE



Der zweite Kooperationspartner ist an Bord

BOXBERG. „Der Feuerzauber – wir brennen für Boxberg“ geht in die dritte Runde. Die Schülerfirma „Event4you“ der Grundschule überzeugte mit einer gelungenen Präsentation Bürgermeister Christian Kremer von ihrem Firmenkonzept. So stellten die Viertklässler ihre Ideen für ihr Fest, das am 12. Januar 2018 in Boxberg stattfindet, vor. Gemeinsamer Start soll am Rathausplatz sein, um gemeinsam leuchtend durch die Boxberger Straßen zu ziehen. Auf dem Schulhof erwarten die Besucher wieder viele kleine Highlights. Außerdem hatten die jungen Firmeninhaber

die einmalige Chance, dem Bürgermeister persönlich alle Fragen zu stellen, die ihnen unter den Nägeln brannten. So erfuhr die Kinder viel über das Leben des Stadtoberhauptes. Nachdem schon der Verein „Lazy Bones“ für das Essensangebot gewonnen wurde, freuen sich die jungen Unternehmer, dass nun auch die Stadt mit von der Partie ist. Christian Kremer sagte im Namen der Stadt jedwede Unterstützung zu, im Gegenzug dazu boten die Schüler ihre Mitwirkung beim nächstjährigen Maimarkt an.

BILD: GRUNDSCHULE BOXBERG